

NATÜRLICH AUCH IN
BIO
QUALITÄT

Kiwi

Botanischer Name

Actinidia deliciosa

Weitere Bezeichnungen

Strahlengriffelgewächse (Actinidiaceae)

Sorten

Es gibt mehrere Sorten.
Mittlerweile wird auch vermehrt
die sogenannte Goldene Kiwi
mit gelbem Fruchtfleisch
angeboten. Sie gehört zur
Kiwiart *Actinidia chinensis*.



Herkunft

Ursprünglich stammt die Kiwipflanze aus Südchina. 1906 gelangten Samen der Pflanze nach Neuseeland. Dort wurden die Kiwipflanzen weitergezüchtet, wobei die Auswahl so erfolgte, dass die heutigen Kiwifrüchte um einiges größer sind, als die der ursprünglichen Kiwipflanze. In Neuseeland erhielt die „Chinesische Stachelbeere“ auch ihren heutzutage geläufigen Namen Kiwi: „Kiwi“ ist der neuseeländische Nationalvogel, der eine gewisse Ähnlichkeit mit der Kiwifrucht aufweist und so beliebt ist, dass sich auch die Neuseeländer selbst als „Kiwis“ bezeichnen.

Für die Frucht wurde der Name Kiwi aus Vermarktungsgründen gewählt. Um 1950 wurde die Kiwi erstmals im größeren Stil nach England exportiert, wo sie schnell sehr beliebt wurde. In den 1980er Jahren etablierten sich Kiwis auf dem europäischen Markt, woraufhin sich der Anbau der Früchte dann auch im Mittelmeerraum durch-

setzte. Mittlerweile hat sich der Anbau weltweit verbreitet, es wurden auch frostresistente Sorten gezüchtet, die allerdings nur stachelbeergroße Früchte tragen. Eine Kiwipflanze wird bis zu 40 Jahre alt. Der Anbau erfolgt an Spalieren und Ranken, wobei die Ranken pro Jahr mehrere Meter wachsen können. Um Früchte zu erhalten, müssen männliche und weibliche Pflanzen angebaut werden, das optimale Verhältnis beträgt 1:8. Die Bestäubung über Insekten ist effektiver als reine Windbestäubung. Die Ernte der Kiwis erfolgt auch heutzutage von Hand.

Wissenswertes

Wenn man Kiwis mit Joghurt, Quark oder Buttermilch kombiniert und vor dem Servieren eine gewisse Zeit stehen lässt, schmecken die Milchprodukte häufig bitter. Kiwis enthalten das Enzym Actinidain, welches Milchproteine (Caseine) in kleinere Untereinheiten (Peptide und Aminosäuren) aufspaltet. Dadurch wird ihr Geschmack bitter. „Goldenen Kiwis“ enthalten kaum Actinidain und sind deswegen mit Milchprodukten besser verträglich.



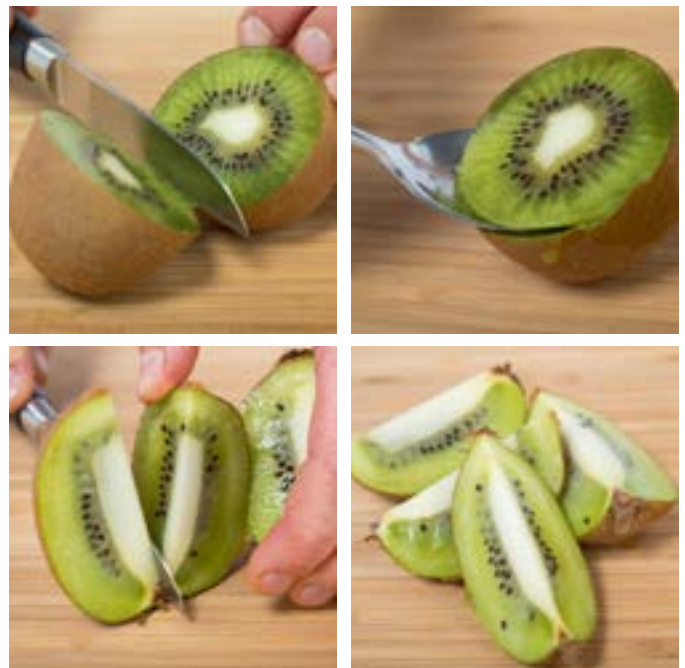
Kiwi und Golden Kiwi

Saison

Kiwipflanzen tragen erst mit 3 - 4 Jahren das erste Mal Früchte. Die Blüte ist im Frühjahr, die Kiwifrüchte sind etwa 5 - 6 Monate nach der Bestäubung erntereif. In Südeuropa werden Kiwis im Spätsommer und Herbst geerntet.

Aufbewahrung

Kiwis reifen nach der Ernte weiter, reife Früchte geben bei leichtem Druck nach. Im Kühlschrank können sie problemlos für 1 - 2 Wochen gelagert werden. Zimmertemperatur beschleunigt den Reifeprozess, aber auch hier sind Kiwis mehrere Tage haltbar. Lagert man Kiwis zusammen mit Äpfeln wird der Reifeprozess durch das von den Äpfeln verströmte Ethylen beschleunigt.



Kiwis können sowohl quer geschnitten und mit einem Löffel gegessen, oder längs geschnitten werden, um sie als Schiffchen in die Hand zu nehmen und auszuknabbern. Diese Variante eignet sich gut im Klassenraum, wenn es keine Löffel oder nur eine geringe Anzahl Schulobst-Kiwis gibt.